



BILDUNGSBLOCK

2016/2017

www.fsjkultur-rlp.de

www.fsjpolitik-rlp.de

www.fsj-ganztagsschule.de

Hallo!



KULTURBÜRO
Rheinland-Pfalz

Ihr habt euch für ein Freiwilliges Soziales Jahr entschieden, somit seid ihr in eurem neuen Alltag vor unterschiedlichste Aufgaben gestellt. Um diesen vielfältigen Anforderungen gerecht zu werden, bekommt ihr innerhalb der Bildungstage das notwendige Handwerkszeug. In den festen Seminarwochen, die ihr gemeinsam mit den anderen FSJler*innen habt, könnt ihr persönliches, pädagogisches und kulturelles Know-How erwerben. Darüber hinaus besteht in diesem Bildungsblock die Möglichkeit, aus einem vielfältigen Angebot von freien Bildungstagen zu wählen. Nach eigenem Geschmack und Interesse könnt ihr hier individuell eure Kompetenzen erweitern und vertiefen.

Viel Spaß beim Blättern!

Euer Koordinator*innenteam



*Um die Lesbarkeit der Texte zu verbessern, verzichten wir auf die Schreibweise mit „_ oder *“, sondern wechseln im Sinne des Gender-Mainstreamings weibliche und männliche Formen ab, und wünschen uns, dass sich Menschen aller Geschlechtsidentitäten angesprochen fühlen.

Anmeldung

Falls du etwas entdeckst, woran du gerne teilnehmen möchtest, kannst du dich wie folgt anmelden:

Am Montag, den 7.11.2016 bekommst du per E-Mail ein Anmeldeformular.

Nachdem du es sorgfältig ausgefüllt hast, kannst du es dann ab Donnerstag, den 10.11.2016 ab 19.00 Uhr an folgende Mailadresse schicken:

bildungstage@kulturbuero-rlp.de

Anmeldungen, die vor diesem Termin/Uhrzeit oder in anderer Form oder an anderer Adresse bei uns eintrudeln, können wir leider nicht berücksichtigen.

Ein Tag gilt als ein Bildungstag. Du kannst dich jeweils bis spätestens 3 Wochen vor Beginn eines Bildungstages, anmelden. So haben wir die Zeit, alles bestens für euch vorzubereiten. Die Anmeldung ist **verbindlich** und sollte zuvor mit der Einsatzstelle abgesprochen sein. Kurz vor den Terminen erhaltet ihr dann weitere Informationen. Bei mehrtägigen Seminaren ist die Übernachtung mit inbegriffen.

Änderungen und weitere Informationen geben wir per E-Mail bekannt.



The image shows a registration form titled 'ANMELDUNG BILDUNGSBLOCK 2016/2017'. It includes a section for personal details ('Angaben zur Person') with fields for Name, Vorname, Dienst, Koordination, and E-Mail-Adresse. Below this is a section for 'Gewünschte Bildungsblockangebote' with a list of five items. At the bottom, there are logos for KULTUR, POLITIK, and KANNTAGSBOHNE, along with contact information for the Kulturbüro RLP.

**Anmeldungen, ab 10.11.16, 19.00 Uhr nur über
bildungstage@kulturbuero-rlp.de**

Inhaltsverzeichnis

Anmeldung	3
Welcome to Germany	6
Ringen und Raufen	7
Auftritt und Wirkung	8
Schreibwerkstatt und Rapschmiede	9
Spiele für die Förderschule	10
Zeichenkurs	11
Methodenhalbmarathon	12
Masken bilden	13
Notfall- und Krisenmanagement	14
Arbeitsraum Medien – Startup-Szene in Köln	15
Eine Prise Lebensorientierung – Beruf oder Berufung	16
Bühnenkampf	17
Medienpädagogik	18
Der innere Clown	19
Mobbing – Was tun?	20
Tinkertank – erfinden, tüfteln, coden und programmieren	21
Nonverbale Kommunikation	22
Zeit und Bewegung in der Fotografie	23

Stressmanagement oder die Kunst der Entspannung	24
Wandern und Orientieren	25
„Mit einem Fuß im Gefängnis!“	26
Recht auf Stadt in Kopenhagen	27
Grafik und Layout mit Open-Source Programmen	28
Puppenspiel	29
Fotoworkshop – „Die dunkle Kammer“	30
Strategien der Selbstmotivation	31
Erlebnispädagogik – live	32
Unsichtbares Theater	33
Survivalcamp – One night in the bush	34
City-Bound: Die Stadt mit anderen Augen sehen	35
Perfekt kann jeder	36
Schule mal anders	37
Planspiel – Ihr macht den Unterschied	38
Spielt Euch glücklich! – Bewegungsspiele	39
Der mit dem Schaf tanzt!	40
Notizen	41+42+43
Kalender	44+45
Bildungsblock...was noch	46
Bildungsblock Plus	47


Welcome to Germany – Diversität oder der Umgang mit fremden Denkmustern

Was ist eigentlich Kultur? Was hat Kultur mit meiner Wahrnehmung zu tun? Wie kann ich mit Menschen kommunizieren, die eine ganz andere Wahrnehmung haben?

Kultur, Alter, Geschlecht, Religion oder sexuelle Orientierung – dies alles sind Merkmale, über die wir uns mit anderen Menschen verbunden fühlen. Gleichzeitig sind es Merkmale, mit Hilfe derer wir uns auch von anderen abgrenzen, über die Missverständnisse und Konflikte entstehen können. Das muss aber nicht sein! Mit einem guten Verständnis davon, wie unsere eigene Wahrnehmung funktioniert und wie sich dies zwischen einzelnen Menschen aber auch Kulturen unterscheiden kann, lassen sich auch ungewohnte Situationen meistern. In diesem Workshop reflektierst du deine eigene Wahrnehmung, stärkst deine Kompetenz im Umgang mit dir fremden Denkmustern und lernst kulturbedingte Missverständnisse zu vermeiden. Der Workshop wendet sich vor allem an Freiwillige, die in der Flüchtlingsarbeit – z. B. in der Betreuung von Flüchtlingskindern in den Schulen – tätig sind.

Referent*innen:

Merlin Klein  Politikwissenschaftler und Systemischer Berater

Natalie Philippe  Pädagogin und Koordinatorin im FSJ GTS

Datum: 14.–15.11.2016

Zeit: Mo. 10.00 Uhr – Di. 17.00 Uhr

Ort: Sportschule Oberwerth, Koblenz


Teilnehmerzahl: 16

Ringen und Raufen

Der Zweikampf der Menschen ist so alt wie die Menschheit. Neben den Kämpfen, die der Verteidigung oder dem Angriff dienten, wurde schon früh sportlich gekämpft. So kennt man beispielsweise aus Ägypten 2500 Jahre alte Wandgemälde, die Ringkämpfe darstellen. Auch im antiken Griechenland gab es den sportlichen Zweikampf. 708 v. Chr. fand bei der 18. Olympiade zum ersten Mal ein Wettkampf im Ringen statt.

Auch in der heutigen Zeit ist der Kampfsport sehr beliebt. Seit einigen Jahren ist der Themenbereich „Ringen und Raufen“ ein fester Bestandteil des Teilrahmenplans „Sport“ in der Grundschule. Neben koordinativer und konditioneller Fähigkeiten, die das Bewegen und Stützen des eigenen Körpergewichtes automatisch fördert, sollte man den gesundheitlichen Nutzen nicht unterschätzen. So kann Ringen und Raufen das eigene Körperbewusstsein fördern und Aggressionen sowie Berührungsängste abbauen.

Beim Seminar „Ringen und Raufen“ wird aus der Praxis für die Praxis gezeigt, wie man fair und gewaltfrei mit Kindern und Jugendlichen kämpfen kann. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Bitte bringt zu dem Seminar Sportsachen mit.

Referent: Thomas Stein  Fachberater Schulsport, Meister in Judo und Jiu Jitsu

Datum: 16.11.2016

Zeit: Mi. 9.00 Uhr – 16.30 Uhr

Ort: Grundschule, Weißenthurm

Teilnehmerzahl: 30

Auftritt und Wirkung

In diesem Kurs erfährst du mehr über das Wesen eines guten Auftritts und lernst die „communication skills“ kennen, die dir im Umgang mit Menschen helfen werden nicht den Boden unter den Füßen zu verlieren. Wir arbeiten mit Wahrnehmungs- und Bewusstseinsaufgaben, Übungen aus den Bereichen Schauspiel, Tanz, Shiatsu und Feldenkrais. Auf spielerische Art und Weise schärfst du deine Körperwahrnehmung und schulst dein Körperbewusstsein, sodass sich deine Qualitäten als Redner verbessern können.

Bitte bequeme Trainingsklamotten für drinnen und dicke Socken mitbringen.

Referent: Philip Schlomm  Schauspieler

Datum: 29.–30.11.2016

Zeit: Di. 10.00 Uhr – Mi. 17.00 Uhr

Ort: Sportschule Oberwerth, Koblenz

Teilnehmerzahl: 14


Schreibwerkstatt und Rapschmiede

„Die Grenzen meiner Sprache sind die Grenzen meiner Welt“

E-Mail, ein Gespräch am Handy, schnell mal eine SMS ... da geht es um Inhalt, nicht um Form, nicht um den bestmöglichen Ausdruck eines Gedankens.

Welche Sprache wählen wir aber, wenn wir über die wichtigen Dinge unseres Lebens sprechen wollen, wenn es um uns geht?

In diesem Workshop drehen und wenden wir die grammatikalischen Muster, stellen Sprache auf den Kopf und kleiden eigene Gedanken in Worte: Wie geht es mir? Was erhoffe ich mir? Wie bin ich überhaupt hierhergekommen? Und was ist jetzt die passende Ausdrucksform für meine Gedanken? Ein Brief, eine Szene, ein Nonsensgedicht, Slam Poetry oder ein Rap?

Referent: Sascha Verlan  Journalist & Buchautor //

www.wort-und-klang.de

Datum: 1.12.2016

Zeit: Do. 10.00 Uhr – 16.30 Uhr

Ort: Medienladen, Kurt-Esser-Haus, Koblenz

Teilnehmerzahl: 15

Spiele für die Förderschule

Auflockerung, Fillings & Warm-Ups

Wir werden eine große Menge an Spielen, Methoden kennenlernen, die speziell für Kinder mit motorischen, geistigen und sonstigen Beeinträchtigungen das Richtige sind. Darüber hinaus schauen wir uns einen kleinen Bereich des „Basalen Arbeitens“ an, sprich spielerische Erfahrungen mit Schwerstbehinderten. Hierbei lernt ihr vielfältige Methoden kennen und wir tauschen uns über Förderschule im Allgemeinen aus. Diese Fortbildung lässt euch aktiv mitmachen und erkennen, was Spielen mit einer Beeinträchtigung bedeutet.

Referentin: Lya Großmaß  Förderschullehrerin für motorische und geistige Entwicklung

Datum: 2.12.2016

Zeit: Fr. 9.00 Uhr – 16.00 Uhr

Ort: Kulturbüro RLP, Lahnstein

Teilnehmerzahl: 20

Zeichenkurs an der Europäischen Kunstakademie

Der Bildungstag, der in den Ateliers der Europäischen Kunstakademie Trier stattfinden wird, bietet einen ersten Einblick in die Welt der künstlerischen Grafik. Es werden verschiedene, teils experimentelle Wege gewiesen, die die grafischen Mittel in den Vordergrund rücken und so unzählige neue Gestaltungsmöglichkeiten eröffnen. In der zweiten Tageshälfte steht ein Modell zur Verfügung. In der Auseinandersetzung mit der menschlichen Figur können die erworbenen künstlerischen Erfahrungen umgesetzt und angewandt werden.

Diejenigen, die mit dem Gedanken spielen, einen kreativen Studiengang zu beginnen oder dazu schon wild entschlossen sind und noch die ein oder andere Anregung für die Bewerbungsmappe suchen, können gerne ihre Unterlagen – soweit vorhanden – mitbringen. Je nach Materialmenge wird die letzten 1–2 Stunden diskutiert, wie eine erfolgsversprechende Bewerbungsmappe aussieht.

Falls vorhanden, bringt gerne eigene kreative Arbeiten mit.

Referentin: Britta Deutsch  freischaffende Künstlerin, seit 1996

Lehrfähigkeit z. B. an der FH Wiesbaden und der Europäischen Kunstakademie Trier

Datum: 6.12.2016

Zeit: Di. 9.30 Uhr – 17.30 Uhr

Ort: Europäische Kunstakademie, Trier


Teilnehmerzahl: 14

Methodenhalbmarathon

– 21 Spiele und Übungen mit Gruppen –

Methoden, die spielerisch und trotzdem mit großer Effektivität Gruppenprozesse begleiten, sind in der Bildungsarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sehr gefragt.

Statt 21 Kilometer zu laufen, werden wir uns mit 21 Methoden, Übungen und Spielen für die Arbeit mit Gruppen, Teams und Klassen beschäftigen. Die Zusammensetzung der Spiele erfolgt aus unterschiedlichen pädagogischen Fachbereichen. Ihr könnt vielfältige Methoden kennenlernen und werdet in eurer Rolle als Leiterinnen gestärkt. Diese Fortbildung ist stark handlungsorientiert und lässt euch in verschiedenen Settings unterschiedliche Facetten der Arbeit mit Gruppen kennenlernen.

Referent: Miguel Jasso  Erzieher, Coach, psychologischer Berater, Anti-Gewalt-Trainer, Konfrontationspädagoge, Erlebnispädagoge und zertifizierter Mediator

Datum: 24.1.2017

Zeit: Di. 9.30 Uhr – 17.00 Uhr

Ort: Medienladen, Koblenz

Teilnehmerzahl: 18

Masken bilden

Verwandlungen oder in andere Rollen schlüpfen?

Ein Einblick in den Beruf des Maskenbildners

In diesem Workshop werden theoretische und praktische Grundlagen des Theater-Make-Ups und der Frisuren erklärt und umgesetzt. Zum Beispiel: Wie schminke ich jemanden alt, männlich oder weiblich? Was ist wichtig für ein Bühnenwirksames Make-Up? Wie fertigen wir Wunden und Narben und bringen sie an, schminken uns gegenseitig, verändern das Gegenüber und spüren, wie sich unser Ausdruck verändert?

Fragen zu eigenen Projekten können gerne besprochen werden. Bitte ein Handtuch und ein Badetuch mitbringen.

Referentin: Frauke Willer  Maskenbildnerin für Film, Fotografie und Theater

Datum: 24.–25.1.2017

Zeit: Di. 10.00 Uhr – Mi 16.00 Uhr

Ort: Haus Marienberg, Vallendar

Teilnehmerzahl: 10

Notfall- und Krisenmanagement

– Ein Erste-Hilfe-Kurs der anderen Art! –

Was tun, wenn was passiert?

Klein Erna ist rückwärts von der Schaukel gefallen, liegt nun da und regt sich nicht. Anhand gespielter Situationen aus eurem Alltag werdet ihr für Risiken und Unfallquellen sensibilisiert, um in realistischen Situationen Hilfe leisten zu können. Neben der Arbeit in gespielten Alltagssituationen werden Reflexionen dazu genutzt, vor allem in der Rolle der Notfallhelferin Feedback über das eigene Verhalten zu bekommen. Hilfreiche Erfahrungen und eine Menge Spaß sind garantiert.

Referent: Stefan Rahrig  Heilpraktiker, Erlebnispädagoge und Dozent für Erste-Hilfe, Krisen- und Notfallmanagement

Datum: 25.–27.1.2017

Zeit: Mi. 10.00 Uhr – Fr. 16.30 Uhr

Ort: Jugendzentrum Marienberg, Vallendar

Teilnehmerzahl: 15

Arbeitsraum Medien – Startup-Szene in Köln

Startups, Coworking Spaces, Apps – Das sind nur drei Schlagworte für die Arbeit in der Medienszene, die wächst und an Vielfalt kaum zu überbieten ist. Von unabhängigen Modelabels, die grün produzieren, über Apps, die das Carsharing ermöglichen, bis hin zu Unternehmen, die das Essen von Insekten in Europa verorten wollen. Wer steckt dahinter? Wie arbeiten die Menschen dort? Wieviel verdient man? Wie hält man sich über Wasser, wenn grade mal keine zündende Idee da ist und wie lange muss man dran bleiben, um die Idee erfolgreich ans Laufen zu bringen? Der Arbeitsmarkt in der Medienwelt wächst und ist spannender denn je. Bei einem Ausflug in die Kölner Medienszene, begleitet von einem Freiberufler, der dort seit Jahren tätig ist, schauen wir uns verschiedene Arbeitsräume der Medienwelt an, kommen ins Gespräch mit Startup-Gründerinnen und Mitarbeitenden – und beginnen vielleicht schon Ideen für das eigene, digitale Projekt zu spinnen?

Referent*innen:

Fabian Zavodnik  Selbständiger in der Medienszene Köln

Annika Esser  Koordinatorin FSJ Kultur und Ex-Content-Managerin bei der Marketingagentur Aperto

Datum: 8.2.2017

Zeit: Mi. 11.00 Uhr – 17.00 Uhr

Ort: Köln

Teilnehmerzahl: 15

Eine Prise Lebensorientierung – Beruf oder Berufung

„Und was kommt danach?“ – eine manchmal so beängstigende Frage, dass man sich lieber ins Seriengucken stürzt, als sich damit zu beschäftigen. Berufsorientierung, Zukunftsplanung, Ideenfindung für den eigenen Lebenslauf hat immer auch damit zu tun, wer man selbst ist und welche Fähigkeiten man hat. Wie sollst du wissen, was du werden willst, wenn du nicht weißt, was du kannst? Was macht dich eigentlich besonders aus? Was gibt es abseits der typischen Stärken, wie Teamgeist und Pünktlichkeit? Welche Lebensläufe können auch funktionieren, die nicht nur einem roten Faden folgen.

Mit Einflüssen aus Konzepten der Positiven Psychologie und der Lebenswirbel-Idee werden wir uns gemeinsam auf die Suche nach euren Stärken machen und die Zeit nutzen, euch auf euch selbst zu besinnen, um dann gestärkt in die Zukunft zu blicken – mit einem Rucksack voller Stärken und Kompetenzen, die euch ausmachen.

Referent*innen:

Pierre Lischke  Referent für Seminarkonzepte zum Thema Glück

Annika Esser  Koordinatorin FSJ Kultur

Datum: 13.–14.2.2017


Zeit: Mo. 10.30 Uhr – Di. 17.00 Uhr

Ort: Sportschule Oberwerth, Koblenz

Teilnehmerzahl: 30

Bühnenkampf

Kämpfen hat seinen ganz eigenen Reiz, das wissen nicht nur kleine Jungs! Kämpfen kann ein Ventil sein zum Stressabbau, um sich körperlich auszupowern oder um einfach nur seinen eigenen Körper besser kennenzulernen. Doch wie kann man das Kämpfen so steuern, dass es ungefährlich ist? Dass es nur die Möglichkeit bietet, positive Erfahrungen zu machen? Wir wollen das Kämpfen so steuern lernen, dass Kindern und Jugendlichen dieses Ventil sinnvoll zur Verfügung steht und auch noch Spaß macht.

Referent: Boris Weber  Schauspieler, Regisseur //

www.freie-bühne-neuwied.de

Datum: 16.2.2017

Zeit: Do. 10.00 Uhr – 16.30 Uhr

Ort: Vereinsheim Judo Club e.V., Neuwied

Teilnehmerzahl: 12


Medienpädagogik

– Medienkompetenz im Netz –

Mit 12 Jahren schon bei Facebook? Streamen direkt aus dem Kinderzimmer? Selfies bei Instagram? Ein peinliches Foto von dir macht bei WhatsApp die Runde? Wie häufig darf man eigentlich sein Profilbild wechseln, bevor man von anderen als arrogant abgestempelt wird?

Was für die einen noch #neuland ist, ist für andere Lebensrealität von Anfang an. Aber weißt du auf alles eine Antwort, was soziale Netzwerke und Messenger angeht?

In diesem Workshop wollen wir gemeinsam die eigene Mediennutzung reflektieren, Fragen und Probleme aufdecken und Lösungsstrategien im Kontext des Jugendmedienschutzes entwickeln. Im Zentrum steht dabei das Ausprobieren von praktischen Methoden, mit denen wir uns der Frage nähern wollen: Wie kann ich Kindern und Jugendlichen einen verantwortungs- und wertebewussten Umgang mit Social Media vermitteln – und auch selber vorleben?

Referent: Tobias Härtling  Dipl.-Päd. und Medien.-Päd.

(MKN Koblenz)

Datum: 20.2.2017

Zeit: Mo. 9.30 Uhr – 16.30 Uhr


Ort: Kulturbüro RLP, Lahnstein

Teilnehmerzahl: 15

Der innere Clown

In jedem von uns wohnt ein Clown und allzu oft ruht er über lange Strecken in einem kleinen Winkel unseres Seins. Was geschieht, wenn ich meinen inneren Clown wecke? Wenn er sich strecken und regen darf und zu neuem Leben erwacht? Was geschieht, wenn ich mir die rote Nase aufsetze und den Sprung wage? Was ermöglicht mir den Sprung und was passiert, wenn ich nicht weiß, wo und wie ich lande?

In dem Workshop begeben wir uns in spielerischer Weise auf die Suche nach unserem inneren Clown. Wir erlernen die Grundlagen des Clownspiels und entwickeln Clownfiguren. Das Erleben des Augenblicks und das Entdecken des Komischen, was in ihm steckt, wird dabei im Mittelpunkt stehen.

Referent: Philipp Mayer  Dipl. Pädagoge, Koordinator FSJ Kultur, Theaterpädagogin, Klinikclown

Datum: 6.–7.3.2017

Zeit: Mo. 10.00 Uhr – Di. 17.00 Uhr

Ort: Jugendzentrum Marienberg, Vallendar


Teilnehmerzahl: 14

Mobbing - Was tun?

Viele Schülerinnen und Schüler durchleben schreckliche Jahre in ihrer Schulzeit. Sie werden von „Mitschülerinnen“ über eine lange Zeit fertig gemacht. Die „besten“ Mobber schaffen dies, ohne dass sie erwischt und überführt werden können. Andererseits wird der Begriff Mobbing oft benutzt, wo es um andere Grenzverletzungen geht. An diesem Tag wird es Klarheit darüber geben, was Mobbing ist, und es werden Ansätze vorgestellt, die es möglich machen, mit Mobbingopfern, den Täterinnen und dem System der Klasse zu arbeiten. Ziel des Tages ist es, dass ihr als Freiwillige Lösungsmöglichkeiten kennt. Ziel ist aber nicht, dafür ist ein Tag zu kurz, dass die Teilnehmenden „Mobbingexpertinnen“ an ihrer Schule werden und damit arbeiten.

Inhalte:

- Was ist Mobbing?
- Was kann ich tun?
- Einführung und Erprobung einiger Verfahren dieser Programme

Referent: Miguel Jasso  Erzieher, Coach, psychologischer Berater, Anti-Gewalt-Trainer, Konfrontationspädagoge, Erlebnispädagoge und zertifizierter Mediator

Datum: 7.3.2017

Zeit: Di. 10.00 Uhr – 17.00 Uhr

Ort: Kulturbüro RLP, Lahnstein

Teilnehmerzahl: 18

Tinkertank – erfinden, tüfteln, coden und programmieren


#virtualreality #augmentedreality #upcycling2.0 #kreativmittechnik

Was bringt uns die Zukunft und wie gestalten wir sie selbst? Es gibt viele Fragen und wir bekommen die Antworten nur wenn wir uns in dieses neue Feld begeben und darin experimentieren und kreativ werden.

Wer schon mal eine Videobrille, wie bspw. die Oculus Rift, aufgezogen hat, kennt die Faszination der Verschmelzung des virtuellen und analogen Raums. Man verliert das Gefühl für Raum und Zeit und taucht in eine neue dreidimensionale Welt ein. Wie man so einen Raum baut, sich darin bewegt und das Reale mit dem Virtuellen verschmilzt, erfahrt ihr in diesem Workshop. Wir werden aus vermeintlichem Schrott neue Objekte bauen, Sensoren ansteuern, programmieren, in Unity 3D modeln und euch neue Technologien vorstellen.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, es ist aber von Vorteil, wenn einige Teilnehmer schon mal programmiert haben oder gerne Bauen und Lust haben Neues zu erschaffen.

Referenten: Benjamin Rudolf  Erfinder, Tüftler und virtuoser Weltenbummler // <http://nau-hau.de>

Julian Jungel  Kurator, Künstler und Coder // <http://julianjungel.de>

Datum: 14.–15.3.2017

Zeit: Di. 10.00 Uhr – Mi. 17.00 Uhr

Ort: Sportschule Oberwerth

Teilnehmerzahl: 12

Nonverbale Kommunikation – Körpersprache deuten

Körpersprache ist eines der wichtigsten Kommunikationsmittel des Menschen, doch wir haben oftmals völlig verlernt, sie zu verstehen. Dieser Workshop wird euch helfen, Körpersprache neu zu erlernen und nonverbal zu kommunizieren.

In vielen Einrichtungen gibt es durch den Inklusionsansatz und den aktuellen Flüchtlingsstrom immer mehr Kinder, die nicht die deutsche Sprache beherrschen, aber die Chance bekommen, in das Schul- und Betreuungssystem integriert zu werden. Das birgt häufig Schwierigkeiten, denn gerade im Klassenverband kann nur in seltenen Fällen genug Rücksicht genommen werden. So treten immer häufiger Einzel-Förderungs-Situationen auf. „Wie kann ich solche Situationen gut gestalten?“ „Auf was kommt es an?“, „Wie können gegenseitige Ängste genommen werden?“ „Was für Methoden und Hilfsmittel gibt es, um eine gute Lernatmosphäre zu schaffen?“. Und „Wie können Sprachbarrieren überwunden werden?“ Dieser Workshop beschäftigt sich mit genau diesen Fragen und nimmt den persönlichen Kontakt und Beziehungsaufbau als Grundlage für das eigene Handeln. Nonverbale Kommunikation wird in diesem Workshop GROSS geschrieben.

Referent: Alejandro Carrizo

Datum: 15.3.2017

Zeit: Mi. 10.00 Uhr – 16.00 Uhr


Ort: Kulturbüro RLP, Lahnstein

Teilnehmerzahl: 15

Zeit und Bewegung in der Fotografie

Seit ihrer Erfindung fasziniert die Fotografie uns Menschen, denn sie hat die Fähigkeit, die Flüchtigkeit eines Moments einzufangen. Für viele ist es mittlerweile fast eine Selbstverständlichkeit, mit dem Handy alltägliche Begegnungen oder Situationen zu dokumentieren und zu teilen. Doch auch wenn wir heutzutage überall von Fotos umgeben sind und dank digitaler Technik sofortigen Zugriff auf die Bilder haben, bleibt die Darstellung von Zeit eine spannende Herausforderung. Entsprechend hat es im Laufe der Jahre unterschiedliche Versuche gegeben, mit diesen stillen Bildern Zeit als Momente und Bewegung festzuhalten. In der Fotografie hält der Einsatz von Kurz- oder Langzeitbelichtung vielfältige kreative Möglichkeiten parat! Im Workshop werden uns zunächst Beispiele aus der Fotogeschichte inspirieren, und im Anschluss an eine praktische Einführung werden wir selbst zur Tat schreiten. Gerne könnt ihr für die Umsetzung eurer Ideen auch eigene Requisiten mitbringen. Am Ende des zweiten Tages tauschen wir uns über die Ergebnisse des Workshops bei einer abschließenden Präsentation aus.

Bitte bringt nach Möglichkeit eine digitale Kamera (an der die Belichtungszeit eingestellt werden kann) inkl. Speicherkarten, Akkus, Ladegerät und ein Stativ mit. Auch ein Laptop mit Bildbearbeitungsprogramm wäre hilfreich.

Referentin: Anne Kathrin Greiner  freiberufliche Fotografin und Dozentin, Berlin, akgphoto.de

Datum: 20.–21.3.2017

Zeit: Mo. 10.00 Uhr – Di. 17.00 Uhr

Ort: Jugendhaus Don Bosco, Mainz

Teilnehmerzahl: 14

Stressmanagement oder die Kunst der Entspannung

Vor 50 Jahren kannte kaum jemand das Wort Stress. Allenfalls Physiker benutzten es und meinten damit „mechanische Spannung“. Dann aber beschloss der Mediziner Hans Selye, den Ausdruck für seine Theorie zu verwenden. Eine folgenreiche Wahl. Denn sicher hätte die Frage „Ist deine Homöostase aus dem Gleichgewicht?“ niemals das Zeug zu einer solchen Popularität gehabt wie: „Bist du im Stress?“

Stressoren, Disstress, guter Stress – alle reden von Stress, aber was ist Stress eigentlich? Was macht er mit Körper, Geist und Seele? Und vor allem: Was treibt dich an? Was treibt dich um? Wir beschäftigen uns mit den eigenen inneren Antreibern und probieren unterschiedliche Bewältigungsstrategien wie Yoga und Meditation aus.

Bitte bequeme Kleidung und Laufschuhe mitbringen.

Referentin: Kirsten Feller  Gesundheitscoach

Datum: 22.–23.3.2017

Zeit: Mi. 9.30 Uhr – Do. 17.00 Uhr

Ort: Naturfreundehaus Laacher See, Mendig

Teilnehmerzahl: 14

Wandern und Orientieren

Du hast noch keine Ahnung, was du nach dem FSJ machen willst? Oder du hast sogar schon einen Wunsch, aber bist überzeugt davon, dass der total naiv, großwahnstinnig oder weltfremd ist? Vielleicht hast du auch Ahnungen davon, was dir liegt, weißt aber nicht, was sich damit anfangen lässt? Hier geht es darum, versteckte, geheime oder sogar unbekannte Zukunftsideen ans Tageslicht zu bringen.

Auf der zweitägigen Wanderung hast du genug Zeit, dich zu orientieren – physisch wie inhaltlich – dir Gesprächspartner zu suchen, Vor- und Nachteile deiner Ideen abzuwägen und dich auf den Weg zu machen, um herauszufinden, was dir Spaß macht und was dir liegt.

Wir übernachten im Hotel Haupt in Kobern-Gondorf und werden dort auch zu Abend essen und frühstücken. An den zwei Tagen werden wir eine Strecke von ca. 35 km zurücklegen. Wander-Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, aber gutes Schuhwerk und Lust am Laufen solltest du mitbringen.

Referent*innen: Moka Biss, Annika Esser & Philipp Mayer 

Koordinatoren im FSJ Kultur, Kulturbüro RLP

Datum: 6.-7.4.2017

Zeit: Do. 10.00 Uhr – Fr. 16.30 Uhr

Ort: Hotel Haupt, Kobern-Gondorf

Teilnehmerzahl: 25


„Mit einem Fuß im Gefängnis!“

– Aufsichtspflicht und Haftung in der Kinder- und Jugendarbeit und bei schulischen Veranstaltungen –

Muss man Kinder und Jugendliche tatsächlich von allen Gefahren fernhalten oder sind bestimmte Risiken erlaubt? Welche haftungsrechtlichen Gefahren bestehen an der Schnittstelle von schulischem Alltag und Elternverantwortung innerhalb und außerhalb des Schulgeländes? Welche Konsequenzen ergeben sich? Und schließlich: Welches Maß an eigenem (Mit-) Verschulden kann Schülerinnen treffen, abhängig von ihrer persönlichen Reife?

Dieses Seminar möchte anhand von praktischen Beispielen Licht ins Dickicht von Gesetzen und Vorschriften bei der Aufsichtsführung bringen. Behandelt werden neben den rechtlichen und pädagogischen Rahmenbedingungen der Aufsichtspflicht insbesondere die Kunst, diese in der täglichen Arbeit umzusetzen. Weitere Themen sind die Prävention sexueller Grenzüberschreitungen, die Umsetzung des Kinder- und Jugendschutzes, die Folgen einer Haftung sowie die versicherungsrechtliche Situation. Daneben bleibt genügend Raum, strittige Themen zu diskutieren und auf spezielle Themenwünsche und Fragen der Teilnehmer einzugehen.

Dieses Seminar ist ebenfalls für die Mentorinnen des FSJ Ganztagschule im Rahmen einer Lehrerfortbildung geöffnet.

Referent: Stefan Obermeier  Anwalt mit dem Spezialgebiet Kinder- und Jugendarbeit

Datum: 24.4.2017

Zeit: Mo. 9.30 Uhr – 16.30 Uhr

Ort: Medienladen im Kurt-Esser-Haus, Koblenz

Teilnehmerzahl: 30

Recht auf Stadt in Kopenhagen

Zwischen Anpassung und Widerstand

Seit Anfang der 1980er Jahre lässt sich an vielen Orten ein Wandel städtischer Politik beobachten, der als „Gentrifizierung“ zusammengefasst wird. Im Kern wird damit ein Prozess benannt, wonach Städte versuchen, vorwiegend einkommensstarke Haushalte und Konsumenten anzuziehen, statt sich am Gebrauchswert und den Bedürfnissen der Menschen zu orientieren und damit Zugang für Alle zu bieten. Wer hat ein „Recht auf Stadt“?

In Kopenhagen ist in den letzten Jahren viel passiert, das „Recht auf Stadt“ wurde sich massenhaft zurück erkämpft. In vier Tagen werden wir Künstler und Lebenskünstlerinnen treffen, die von der Lebenssituation in Kopenhagen erzählen, werden den Freistaat Christiania und die Hintergründe dazu kennenlernen und die Stadt aus einer anderen Perspektive betrachten.

Wir werden die Umsetzung des Rechts auf Stadt in vielfältiger Form kennenlernen. Da dies ein politisches Seminar und keine Städtereise ist, würde ich mich über einen kurzen Text von dir freuen, warum genau DU die oder der Richtige für dieses Seminar bist.

Referentin: Moka Biss ☞ Koordinatorin FSJ Kultur

Datum: 25.–29.4.2017


Zeit: Di.–Sa. (Abfahrtszeiten werden noch bekannt gegeben)

Ort: Kopenhagen

Teilnehmerzahl: 15

Grafik und Layout mit Open-Source Programmen

Mit den kostenlosen Open-Source Programmen Gimp und Scribus Flyer und Plakate gestalten: Von der Aufnahme des Bildes und der Bearbeitung, bis hin zum Arrangement mit Text und Grafiken zum fertigen Produkt. Gimp ist das Pendant zu Photoshop und kann alles, was Profiprogramme auch können. Am ersten Tag werden grundlegende Bildbearbeitungstechniken mit Gimp erklärt und praktisch geübt. Es geht darum, wie Bilder schnell ausgeschnitten, optimiert, mit Text oder anderen Bildern arrangiert werden können. Und damit wir auch was zu bearbeiten haben, werden wir zu Beginn des Seminars ggf. Bilder machen. Und uns auch mit der Frage der Rechte bei Veröffentlichungen beschäftigen. Am zweiten Tag geht es dann ans Layout eines Plakats oder Flyers. Was sind die Grundregeln für gute Gestaltung von Printprodukten? Mit Scribus ist es ein Leichtes, Texte mit Bildern zu arrangieren, ohne dass dabei alles verrutscht.

Referent: Mario von Wantoch-Rekowski  Medienpädagoge
(Institut für Medienpädagogik Landesfilmdienst RLP)

Datum: 3.-4.5.2017


Zeit: Mi. 10.00 Uhr – Do. 17.00 Uhr

Ort: Jugendzentrum Marienberg, Vallendar

Teilnehmerzahl: 14

Puppenspiel

Das Theaterspielen mit Puppen ist eine uralte Tradition und begeistert Kinder wie Erwachsene gleichermaßen. Dabei kann das Spielen mit Figuren schon im ganz Kleinen beginnen und trotzdem eine große Wirkung erzielen. Gemeinsam wollen wir Formen des Figurentheaterspiels kennenlernen und Möglichkeiten finden, diese im Umgang mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen einzusetzen.

Referent: Boris Weber  Schauspieler, Regisseur // www.freie-bühne-neuwied.de

Datum: 4.5.2017

Zeit: Do. 10.00 Uhr – 16.30 Uhr

Ort: noch offen (Region Neuwied / Koblenz)

Teilnehmerzahl: 12

Fotoworkshop - „Die dunkle Kammer“

Im Workshop „Die Dunkle Kammer“ dreht sich alles um Lochkamas und analoges Fotografieren. Mit einer einfachen Blechdose wirst du faszinierende Schwarz-Weiß-Aufnahmen machen und diese in der Dunkelkammer selbst entwickeln.

Jeder sucht sich ein Thema und setzt dies fotografisch um. Das Fotografieren mit den Lochkamas erfordert Zeit, und du wirst dich erst einmal einarbeiten und mit der Technik vertraut machen müssen.

Deine Geduld wird belohnt werden, und zum Abschluss werden wir alle Bilder in einer kleinen Präsentation zeigen.

Referent: Hannes Woidich  Fotograf // www.hanneswoidich.de

Datum: 10.–11.5.2017

Zeit: Mi. 9.30 Uhr – Do. 17.00 Uhr

Ort: Sportschule Oberwerth, Koblenz

Teilnehmerzahl: 10

Strategien der Selbstmotivation – Mentales Training

Der Ein-Minuten-Körper-Check

Stress ist unser Freund und Helfer, einer auf den man sich in höchster Not verlassen kann. Stress lässt uns voll konzentriert sein, wacher als im normalen Stand-by Modus. Ohne Stress bleiben wir in unserer Leistung weit hinter dem zurück, was wir zu leisten imstande sind. Wenn Lampenfieber – eine Form des Stresses – allerdings zu Blackout führt und wir alles vergessen, was wir können, dann brauchen wir wirkungsvolle Strategien, um solche Gefühle zu bändigen. Eine wirkungsvolle Strategie ist das mentale Training, eine Methode, die im Leistungssport weit verbreitet ist. Wenn man bestimmte Situationen im Kopf durchlebt und sie mental trainiert, kann man mit Nervosität und Ängsten besser umgehen.

Referentin: Katharina Markert  CiF Berlin e. V.

Datum: 10.–11.5.2017

Zeit: Mi. 9.30 Uhr – Do. 17.00 Uhr

Ort: Sportschule Oberwerth, Koblenz


Teilnehmerzahl: 15

Erlebnispädagogik – live

„Wenn du dich sicher fühlen willst, dann tu, was du schon immer konntest. Aber wenn du wachsen willst, dann gehe bis zum äußersten Ende deiner Kompetenz: Und das heißt, dass du für kurze Zeit deine Sicherheit verlierst. Wann immer du also nicht genau weißt, was du gerade tust, weißt du, dass du wächst.“

(Project Adventure, 1995 in Senninger 2000, S.18)

Pädagogik ist weit mehr als nur die Schulbank zu drücken. Lernen passiert, indem wir eigene Erlebnisse und Erfahrungen verarbeiten. Daher heißt es für uns: Raus aus dem Klassenzimmer und rein in den Wald. Einen ganzen Tag lang werden wir die Bedeutung der Erlebnispädagogik am eigenen Leib erfahren. Neben der Auseinandersetzung mit den eigenen Grenzen werden wir die Vorteile des aktiven Teamworks kennenlernen.

Referent*innen: Kirsten Lossin und Fabian Jakobs  Koordination
FSJ Ganztagschule und Outdoor-Trainer

Datum: 18.5.2017

Zeit: Do. 9.30 Uhr – 18.00 Uhr

Ort: Bendorf Sayn

Teilnehmerzahl: 24

Unsichtbares Theater

Wenn ihr Lust habt, euch als Akteure in die Alltagswelt einzumischen, meldet euch an. Spielerisch werden Szenen entwickelt, zu Themen, die euch bewegen, Geschichten, die eure Interessen vertreten und eure politischen Meinungen abbilden. Wir werden im öffentlichen Raum aufführen und nur ihr werdet wissen, dass es ein Theaterstück ist. Im Vorhinein wird alles genau geplant und eventuelle Reaktionen des Publikums mit bedacht. Jeder Ort kann zu einer Bühne werden und ihr entscheidet, was dort passieren soll.

Das Unsichtbare Theater wurde von Augusto Boal in Brasilien erfunden, der damit eine künstlerische Aktions- und Demonstrationsform gegen die Militärdiktatur in den 60er Jahren entwickelte. Es findet ohne das Wissen der Zuschauer an öffentlichen Orten statt. Das Ziel der künstlerischen Aktionsform ist nicht Chaos, sondern soll politisches Denken anregen und auf Themen aufmerksam machen.

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich, aber Spaß am Theater spielen und Lust, sich darauf einzulassen.

Referentin: Wera Mahne  Regisseurin

Datum: 22.–24.5.2017

Zeit: Mo. 10.00 Uhr – Mi. 17.00 Uhr


Ort: Don Bosco Haus, Mainz


Teilnehmerzahl: 15

Survivalcamp – One Night in the Bush –

Wer schon immer mal wissen wollte, wie sich der Alltag von Robinson Crusoe angefühlt hat, der kann im Survivalcamp Selbsterfahrung pur erleben. Neben der Kunst des Rucksackpackens werden wir per pedes lernen, wie man mit Karte und Kompass umgeht oder wie man eine Notunterkunft baut. Getreu dem Motto: „Es gibt kein schlechtes Wetter, höchstens unpassende Kleidung“ werden wir durch Tag und Nacht unterwegs den Launen der Natur ausgeliefert sein und erleben, wie sich eine Welt ohne Toaster, Föhn und Fernsehgerät anfühlt.

Referent*innen:

Geva Peerenboom  Dipl.-Forstwirtin

Fabian Jakobs  FSJ Ganztagschule, Erlebnispäd., Dipl.-Päd.

Datum: 29.–30.5.2017**Zeit:** Mo. 9.30 Uhr – Di. 16.00 Uhr**Ort:** Haus am Berg, Bendorf**Teilnehmerzahl:** 12


City-Bound: Die Stadt mit anderen Augen sehen

Raus aus der Natur, rein in die Stadt!

Was bietet die Stadt noch außer Shopping, Nightlife, Kaffchen und Kino?

Schaffst du es, ein rohes Ei gegen etwas einzutauschen, das mehr wert ist? Kannst du dir vorstellen, 40 Leute zu überzeugen, sich eigens für dich, für ein spektakuläres Foto aufzustellen oder im Verkehrsnetz der Stadt Verbrecher zu jagen?

Gemäß der Aussage Andre Hellers: „Die wahren Abenteuer sind im Kopf“, setzt City Bound auf die Infrastruktur und sozialräumlichen Gegebenheiten der Stadt, um urbane Abenteuer entstehen zu lassen. Der Schwerpunkt liegt hierbei in herausfordernden Aufgaben, die es verlangen, gemeinsam oder alleine, in einer fremden Umgebung oder unvertrauten Situationen kompetent zu agieren. Fühlst du dich dem Abenteuer Stadt gewachsen?

Referentin: Susanne Kaiser  Dipl.-Päd., Erlebnispäd.,
Psychodramatikerin

Datum: 1.–2.6.2017

Zeit: Do. 9.30 Uhr – Fr. 17.30 Uhr

Ort: Koblenz

Teilnehmerzahl: 14

Perfekt kann jeder – Steine als Wegweiser zu neuen Perspektiven

Zwei Tage einfach sein und sich beim Bildhauen einfach nur mit einem Stein und sich selbst auseinandersetzen. Wegnehmen und Weglassen, um etwas Schöneres und Größeres zu schaffen. Brüche und Fehler akzeptieren und die Faszination der Unvollkommenheit erkennen.

Wir haben die Möglichkeit, in der Künstlersiedlung Weißenseifen mit zwei Bildhauerinnen zwei Tage inmitten von viel Natur und Ruhe das Bildhauen zu erlernen und den schnelllebigen Alltag abzuschütteln. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Wir schlafen in einfachen Hütten, die es vor Ort gibt und selbst mitgebrachten Zelten. Unser Essen bereiten wir uns selbst zu. Zeit genug wird vorhanden sein, denn Internet und Telefonempfang gibt es nur selten.

Referentinnen: Künstlerinnen der Künstlersiedlung Weißenseifen

Datum: 12.–13.6.2017

Zeit: Mo. 11.00 Uhr – Di. 17.00 Uhr

Ort: Künstlersiedlung Weißenseifen


Teilnehmerzahl: 20

Schule mal anders: Ein Besuch an der Richtsberg-Gesamtschule in Marburg

Schulentwicklung und Unterrichtsentwicklung werden an der Richtsberg-Gesamtschule außerordentlich erfolgreich betrieben. Nach dem Motto „EINE Schule für ALLE!“ wurde ein umfangreiches, vernetztes und engagiertes „Haus des Lebens und Lernens“ errichtet, das mittlerweile auch über die deutschen Grenzen hinaus Beachtung findet und von Delegationen besucht wird. Die Richtsbergschule erhielt 2011 den Titel „Schule mit besonderer musikalischer Förderung“ und ist seit 2015 zertifizierte KulturSchule des Landes Hessen. Das bedeutet: Kinder haben die Möglichkeit, sich intensiv mit bildender Kunst, Literatur, Theater, Musik, Tanz und vielen anderen Künsten auseinander zu setzen. Kooperationspartner sind z. B. der Hessische Rundfunk oder das hessische Landestheater Marburg. Weitere unabhängige Künstlerinnen garantieren professionelles Arbeiten und vielfältige Möglichkeiten, die Lust und Freude der Kinder an den Künsten zu wecken.

Wir sind einen Tag zu Gast an der Schule, lernen das Konzept besser kennen und haben auch die Möglichkeit, an Projekten mitzuarbeiten.

Referent*innen:

Natalie Philippe  Diplom-Pädagogin und Koordinatorin im
FSJ Ganztagschule

Stephan Bock  Kulturmanager und Kulturberater

Datum: 12.–14.6.2017

Zeit: Mo. 14.00 Uhr – Mi. 15.00 Uhr

Ort: Jugendherberge, Marburg

Teilnehmerzahl: 18

Planspiel – Ihr macht den Unterschied!

Den Bewohnerinnen und Bewohnern von Monolizien geht es gar nicht so schlecht. Aber die Situation ist nicht mehr so rosig, wie noch vor ein paar Jahren. Monoliziens Fortschrittspartei, die mit knapper Mehrheit und in Koalition mit der PSA regiert, bangt um „Wiederwahlchancen“. Da hilft nur noch eins: einer Bevölkerungsgruppe die Schuld an der Situation geben, um sich der eigenen Verantwortung zu entziehen. Helfen diese unfairen, diskriminierenden Taktiken und ein hartes Durchgreifen der ausführenden ARO, um die Bevölkerung zu beruhigen und eine Wiederwahl zu garantieren? Oder schaffen verschiedene Soziale Bewegungen, Zeitungen und PSA es, eine tolerantere und „demokratischere“ Gesellschaft aufzubauen?

In dem Planspiel und dem anschließenden Projekttag geht es um die Prozesse von Gesellschaft und Politik, die ihr erleben könnt, indem ihr in fiktive Rollen schlüpft und dann gemeinsam mit den Teamenden auswertet, welche Prozesse ihr erleben und beobachten konntet.

Referent*innen: Teamende des Netzwerks für Demokratie und Courage

Datum: 13.6.2017

Zeit: Di. 10.00 Uhr – 17.00 Uhr

Ort: DGB-Haus, Mainz

Teilnehmerzahl: 20


Spielt Euch glücklich! – Bewegungsspiele für den Einsatz in der Kinder- und Jugendarbeit

Optimale Gehirnaktivierung erfolgt, wenn es einem gut geht. Dann ist man offen dafür, Neues aufzunehmen und es auch zu behalten.

Das menschliche Gehirn und der Körper reagieren positiv auf Lachen und Bewegung mit der Freisetzung von Glückshormonen. Wenn eine Unterrichtsstunde oder eine andere Tätigkeit mit Humor und Bewegung beginnt, verbindet der Körper dies mit einem positiven emotionalen Ereignis und ist für den Rest der Stunde bereit, sich die erlernten Informationen besser zu merken.

Viel Spaß scheint also tatsächlich Lernen zu fördern.

Wenn ihr also Lust habt, mehr über Bewegung und den Spaß daran zu lernen, und dies auch weitervermitteln möchtet, meldet euch an! Bitte bringt bequeme Kleidung und Sportschuhe mit.

Referent: Alejandro Carrizo  Physiotherapeut und Fitness Coach in der Jugendarbeit

Datum: 14.6.2017

Zeit: Mi. 10.00 Uhr – 16.00 Uhr


Ort: Turnhalle Steinerkopf, Koblenz-Arzheim

Teilnehmerzahl: 25

Der mit dem Schaf tanzt!

Ein außergewöhnlicher Tag für eine Gruppe von Freiwilligen, die einmal die Dynamik in einer Gruppe spüren und erleben wollen, der eine herausfordernde und unberechenbare Aufgabe bevorsteht, die man sonst kaum erleben wird. Die Gruppe übernimmt für diesen Tag die verantwortungsvolle Aufgabe ca. 500 Schafe zu hüten und zu bewegen. Die Erlebnisse und Erfahrungen werden sich sicher einprägen und sind eine gute Grundlage, um die eigene Teamfähigkeit und seine Fähigkeiten als Leiterin einer Gruppe zu reflektieren.

Referenten: Timm Freymann  Schäfer

Erwin Germscheid  Supervisor, Dipl. Sozialpädagoge, Konfrontationspädagog, Erlebnispädagoge

Datum: 27.6.2017

Zeit: Di. 9.30 – 17.00 Uhr

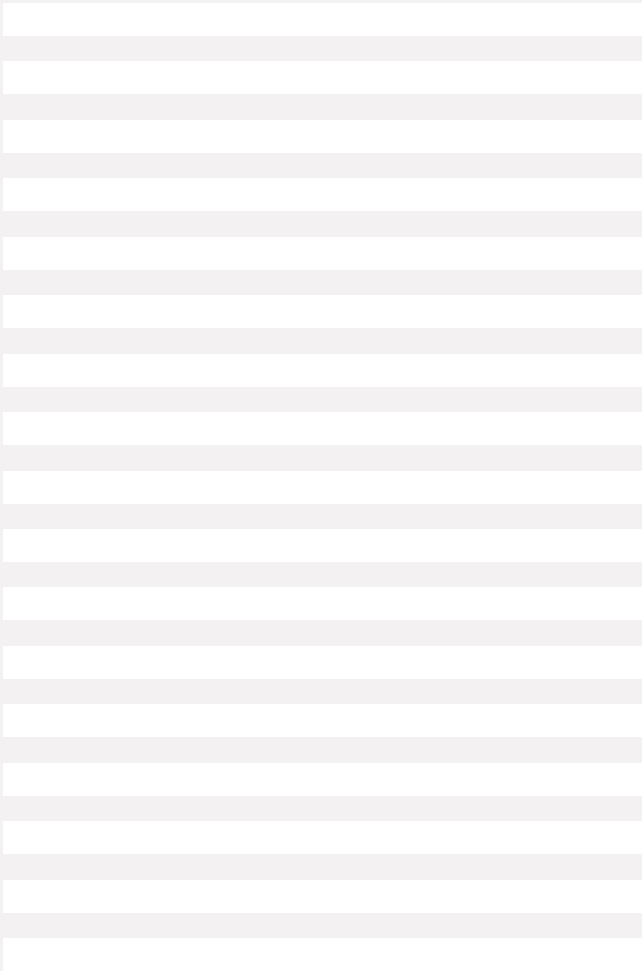
Ort: zwischen Neustadt/Wied und Königswinter (genauere Infos folgen)

Teilnehmerzahl: 14

Notizen

Blank lined area for notes.

Notizen



Kalender

	NOVEMBER	DEZEMBER	JANUAR	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI
1.		Schreibwerkstatt und Rapschmiede Spiele für die Förderschule						City Bound
2.		Schreibwerkstatt und Rapschmiede Spiele für die Förderschule						City Bound
3.							Grafik + Layout	
4.							Grafik + Layout Puppenspiel	
5.								
6.		Zeichenkurs			Der innere Clown	Wandern und Orientieren		
7.					Der innere Clown Mobbing	Wandern und Orientieren		
8.				Arbeitsraum Medien				
9.								
10.							Fotoworkshop Strategien der Selbstmotivation	
11.							Fotoworkshop Strategien der Selbstmotivation	
12.								Perfekt kann ... Schule mal anders
13.				Eine Prise Lebensorientierung				Perfekt kann ... Schule mal ... Planspiel ...
14.	Welcome to Germany			Eine Prise Lebensorientierung	Tinkertank			Spielt Euch gl... Schule mal anders
15.	Welcome to Germany				Tinkertank Nonverbale Kommunikation			

	NOVEMBER	DEZEMBER	JANUAR	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI
16.	Ringen und Raufen			Bühnenkampf				
17.								
18.							Erlebnis- pädagogik	
19.								
20.				Medienpäda- gogik	Zeit + Bewegung i. d. Fotografie			
21.					Zeit + Bewegung i. d. Fotografie			
22.					Stress- management		Unsichtbares Theater	
23.					Stress- management		Unsichtbares Theater	
24.			Methodenhalb- marathon			Mit einem Fuß im Gefängnis	Unsichtbares Theater	
25.			Masken bilden Masken bilden Krisenmanage- ment			Recht auf Stadt		
26.			Krisenmanage- ment			Recht auf Stadt		
27.			Krisenmanage- ment			Recht auf Stadt		Der mit dem Schaf tanzt
28.						Recht auf Stadt		
29.	Auftritt und Wirkung					Recht auf Stadt	Survivalcamp	
30.	Auftritt und Wirkung						Survivalcamp	
31.								

Bildungsblock ...was noch?

Die freien Bildungstage ermöglichen dir je nach Interessenslage, neben den festen Seminaren, eigene Schwerpunkte zu setzen. Zum Einen kannst du aus dem hier vorliegenden Programm wählen und zum Anderen sind Hospitationen an anderen Schulen, kulturellen und sozialen Einrichtungen, sowie Seminare aus Kultur- und Management oder dem Programm anderer Weiterbildungseinrichtungen, wie z. B. Volkshochschulen denkbar. Falls du deine freien Bildungstage bei externen Anbietern machen möchtest, halte bitte zuvor Rücksprache mit deinem Koordinator.

Einige Angebote findest du unter anderem hier:

www.kulturseminare.de
(Kultur & Management)

www.vhs-rlp.de
(Programmbereiche)

www.ifb.bildung-rp.de
(Themen: Ganztagschule)

Bildungsblock Plus

Da immer wieder Angebote von externen Anbietern bei uns eintrudeln und wir selbst stetig an neuen Seminaren und Workshops basteln, werden wir euch im Laufe des Jahres kurzfristig weitere Angebote per E-Mail und auf Seminaren zukommen lassen.

Freut euch z. B. auf unsere neue Reihe „FSJler laden ein...“ oder andere Exkursionen, Workshops und Ähnliches.

Kontakt:
Kulturbüro Rheinland-Pfalz
der LAG Soziokultur & Kulturpädagogik e. V.
Koblenzer Str. 38
56112 Lahnstein

Tel: 02621.62315-0
Fax: 02621.62315-55

info@kulturbuero-rlp.de

www.kulturbuero-rlp.de
www.fsj-ganztagsschule.de
www.fsjkultur-rlp.de
www.fsjpolitik-rlp.de

Im Dachverband der Bundesvereinigung
Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
WISSENSCHAFT, WEITERBILDUNG
UND KULTUR



in Rheinland-Pfalz